



## «GiS» Gesundheit im Studium

### Ein Angebot zur Gesundheitsberichterstattung an Hochschulen

Es gibt in Deutschland zwar eine ausgebaute Sozialberichterstattung bei Studierenden, die das Deutsche Studentenwerk in Kooperation mit dem Hochschul Informations System (HIS) periodisch durchführt, aber bislang keine etablierte Gesundheitsberichterstattung bei Studierenden. Dabei wäre diese im Moment besonders hilfreich, um datengestützt mögliche Fehlentwicklungen im Bologna Prozess korrigieren zu können, die Studienbedingungen nachhaltig zu verbessern und so die Chancen für einen erfolgreichen Studienabschluss zu erhöhen.

Wir möchten Sie dabei unterstützen Gesundheit an Ihrer Hochschule zum Thema zu machen, in dem wir Ihnen eine Kooperation bei der Erhebung gesundheitsbezogener Daten bei Studierenden anbieten.

### Unsere Expertise

Wir führen an der Freien Universität Berlin periodisch Befragungen zu Gesundheit im Studium durch (2008 & 2010) und erstellen deskriptive Gesundheitsberichte [7]. Dabei handelt es sich um Online-Befragungen, die in einem Zeitraum von drei Wochen vor Ende des Semesters durchgeführt werden.

Themen der Befragung waren subjektive Gesundheit (Wohlbefinden und Beschwerden), Engagement und Burnout im Studium, die Beurteilung der Studienbedingungen (z.B. Zeitaufwand, Anforderungen, Mitwirkung in Veranstaltungen, Handlungs- und Zeitspielräume im Studium, soziale Unterstützung), das Gesundheitsverhalten (u.a. Ernährung, Bewegung, Substanzkonsum) sowie demografische Daten (Studienfach, Fachsemester, Alter, Geschlecht, Bildungsherkunft).

### Unser Angebot

Sie würden gerne an Ihrer Hochschule Studierende zu ihrer Gesundheit und ihrem Gesundheitsverhalten befragen, haben aber nicht die notwendigen Ressourcen. Wir bieten Ihnen an,

- unsere Expertise zu nutzen,
- unterstützen Sie bei der Auswahl geeigneter Instrumente,
- führen – wenn gewünscht – die Befragung auf der von uns genutzten Umfrageplattform durch und
- sind Ihnen bei der Erstellung eines Gesundheitsberichts behilflich.

### Ihre Leistungen

Sie organisieren die Befragung an Ihrer Hochschule, sorgen für die Unterstützung des Präsidiums und des Datenschutzes, stimmen die einzusetzenden Instrumente mit uns ab, übernehmen das Marketing für die Befragung an Ihrer Hochschule, organisieren die E-Mail-Adressen bei der Studierendenverwaltung, laden die Studierenden zur Befragung ein, erinnern mehrmalig an die Teilnahme und beantworten Rückfragen der Studierenden während der laufenden Befragung.

## Ihr Produkt

Wir stellen Ihnen nach Abschluss der Befragung eine Datendatei (Excel, SPSS) zur Verfügung, so dass Sie eigenständig einen Bericht zu interessierenden Fragen erstellen können.

Wir bitten Sie im Gegenzug um die Überlassung der anonymisierten Rohdaten, um einen Datenpool aufzubauen und zu pflegen, der Entwicklungen im Zeitverlauf sowie Vergleiche zwischen Hochschulen oder auch Studienfächern ermöglicht. Wir beabsichtigen diese Daten als public use files zur Auswertung zur Verfügung zu stellen.

## Literatur

- Allgöwer, A. (2000). *Gesundheitsförderung an der Universität: Zur gesundheitlichen Lage von Studierenden*. Forschung Soziologie: Bd. 65. Opladen: Leske + Budrich.
- Bachmann, N., Berta, D., Eggli, P. & Hornung, R. (1999). *Macht Studieren krank?: Die Bedeutung von Belastung und Ressourcen für die Gesundheit der Studierenden* (1. Aufl.). Bern, Göttingen, Toronto, Seattle: Hans Huber.
- Faller, G. & Schnabel, P.-E. (Hrsg.). (2006). *Wege zur gesunden Hochschule: Ein Leitfaden für die Praxis*. Forschung aus der Hans-Böckler-Stiftung: Bd. 75. Berlin: Ed. Sigma.
- Gusy, B. (2010). Gesundheitsberichterstattung bei Studierenden. *Prävention und Gesundheitsförderung*, 5(3), 250-256. Verfügbar unter: <http://dx.doi.org/10.1007/s11553-010-0237-2>.
- Gusy, B., Lohmann, K. & Drewes, J. (2010). Burnout bei Studierenden, die einen Bachelor-Abschluss anstreben. *Prävention und Gesundheitsförderung*, 5(3), 271-275. Verfügbar unter: <http://dx.doi.org/10.1007/s11553-010-0251-4>.
- Gusy, B. (2008). *Wie gesund sind Studienanfänger?: Gesundheitsberichterstattung an Hochschulen*. Saarbrücken: VDM Verlag Dr. Müller.
- Lohmann, K., Gusy, B. & Drewes, J. (2010). Medikamentenkonsum bei Studierenden. *Prävention und Gesundheitsförderung*, 5(3), 276-281. Verfügbar unter: <http://dx.doi.org/10.1007/s11553-010-0232-7>.

## Kontakt

Wenn Sie weitere Fragen haben oder an einer Kooperation interessiert sind, freuen wir uns über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.